



ATELIER
Operngasse



*Japanische
Kalligraphie*



Was ist Shodo? Einführung

The image shows the Japanese characters for 'Shodo' (書道) written in a bold, expressive calligraphic style. The characters are '書' (top) and '道' (bottom), both rendered with thick, black ink strokes that show the texture and movement of the brush. The background is plain white.

Shodo (*wörtlich: Weg des Schreibens*) bezeichnet die japanische Schreibkunst mit Pinsel und Tusche. Shodo ist aber nicht nur die Kunst des schönen Schreibens, sondern auch Ausdruck von Geist und Seele. Dies gilt auch für viele andere traditionelle japanische Kunstformen, wie zum Beispiel Sado (Teezeremonie), Kado (Ikebana), Kyudo (Bogenschießen), Kendo (Schwertkampf), Budo und Judo (Kampfkünste)

Durch die Ausübung dieser Kunst erfahren Sie

- Harmonie und Spannung
- Ruhe und Konzentration
- Freiheit und Disziplin

Die Zeichen und die Reihenfolge der Striche sind streng festgelegt, aber durch die Pinseltechnik und die unterschiedliche Farbintensität der Tusche zeigt jeder Shodokünstler die eigene Persönlichkeit – ähnlich wie ein Musiker eine Verbindung zwischen gedruckten Noten und klingenden Tönen herstellt.

法華義疏卷一

此是

大委上宮王秘
集非海彼本

夫妙法蓮華經者蓋是極厚功善合為一曰之豐由七旨也
壽轉成長遠之神藥若論迦釋如未應現長久大恩者
時歎宜漫氏經教循同歸之妙因令得莫二之大果但眾生
宿值善激神而根鈍以五濁障於大機之弊獲具慧眼舉不
可聞一乘因果之大理所以如來隨時而宜初說鹿野三乘之
心別疏使感各趣之迥果從氏以乘離後平說无相勸同偕或
以中道而發脫猶以三目別果之相眷育物機於是眾生應
年累月蒙教潛行漸之益解至於王城始教大業樹禱會如

Was ist Shodo? Die Geschichte

Der Buddhismus wurde im 6. Jahrhundert nach Japan gebracht und das „Hokkegisho“ (Buddhistisches Gebetsbuch) von Prinz Shotoku, der den Buddhismus förderte, ist die älteste Handschrift Japans. Im 7. Jahrhundert wurde das Kopieren von heiligen Sutren (Shakyo) populär, wodurch die japanische Kalligraphie eine wesentliche Förderung und Verbreitung erfuhr.

Im Jahr 712 entstand das älteste japanische Geschichtsbuch, das „Nihonsyoki“. Zusätzlich zu den aus dem Chinesischen übernommenen Schriftzeichen wurde für die japanische Sprache eine Schrift (Kana) mit eigenen Buchstaben („Manyo-kana“) entwickelt, die in diesem Werk erstmals verwendet wurde.

Im 10. Jahrhundert wurde die Entwicklung der Kalligraphie als Kunstform von den drei Kalligraphiemeistern (Michikaze Ono, Sukemasa Fujiwara, Yukinari Fujiwara) vollendet.

Mit der Verbreitung des Zen-Buddhismus in Japan im 13. Jahrhundert wurde die Schreibkunst in den Zen-Klöstern weiterentwickelt. Sie war mit dem Gedanken und der Lehre des Zen-Buddhismus eng verbunden und deshalb wurde die traditionelle Technik wichtiger als der persönliche Stil. In dieser Zeit war der kulturelle Austausch zwischen Japan und China sehr rege.

Später, im 16. Jahrhundert, wurden die verschiedenen Shodo-Schulen gegründet. Im 18. Jahrhundert wurde Shodo auch im Volk verbreitet und in Privatschulen unterrichtet. Trotz westlicher Einflüsse, wie der Schreibweise mit Metallfeder und Bleistift, bleibt Shodo immer noch die wichtigste Form der Schreibkultur in Japan.



Welchen Pinsel brauchen Sie?

Bei der japanische Kalligraphie ist der Wechsel von dicken und dünnen Strichen von großer Bedeutung. Vollendete Linien werden durch die unterschiedliche Geschwindigkeit der Pinselführung und den Rhythmus von Druck und Nachgeben erreicht. Die Länge, Dichte und Dicke der Pinselhaare und die künstlerische Linienführung müssen miteinander harmonieren. Deswegen hat jeder Künstler seine eigene Vorliebe zu der einen oder anderen Pinselsorte. Bei uns können Sie alle Pinsel vor dem Kauf selbst testen und so entscheiden, welche für Sie am besten geeignet sind.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung über typische Eigenschaften der verschiedenen Haarsorten:

Schafhaare: sehr weiche und elastische Haare. Sie nehmen die Tusche gut auf und ermöglichen ohne Nachfüllen der Tusche schnelles Schreiben und schwungvolle Linien. Besonders für Soshō (Grasschrift) und Gyoshō (Kursivschrift) geeignet. Empfohlene Pinsel: Bambus, Toho, Gogaku, Koshiki.

Sanba (Wasserhirsch): etwas dickere Haare mit starkem Widerstand. Mit den langen und dicken Haaren kann man sehr kräftige und ausdrucksvolle Striche schreiben. Empfohlener Pinsel: Sanba

Pferdehaare: lange und starke Haare mit optimaler Biegsamkeit. Mit Pinseln aus Pferdehaar kann man besonders schöne, klare Linien ausbilden. Empfohlene Pinsel: Furin, Toryu

Dachshaare: sehr spitze Haare mit starker Biegsamkeit. Damit kann man bei Kaishō (Regelschrift) jeden separaten Strich sehr klar schreiben. Empfohlene Pinsel: Schochiku, Taikai

Wieselhaare: kürzere, spitze Haare mit besonderer Elastizität. Empfohlene Pinsel: Shika, Sansui

Gemischte harte Haare (Pferde-Hirsch-Dachs-Wiesel): Derartige Haarmischungen sind hart und gleichzeitig sehr flexibel. Empfohlene Pinsel: Ugo, Ryuho

Gemischte Haare (Schaf-Pferde-Dachs-Wiesel): optimale Elastizität zum Schreiben. Mit diesen in der Mitte harten und außen weichen Pinseln kann man sehr gut kraftvolle, große Kalligraphien schreiben. Empfohlener Pinsel: Shingi



Asahi-14

Pferde- Dachs- und Schafhaare
(Haare 14mm x 58mm,
Gesamtlänge 24cm)



Ugo-17

Dachs-Wieselhaar Mischung
(Haare 17mm x 70mm,
Gesamtlänge 31cm)



Shingi-16

Pferde- und Dachshaare
(Haare 16mm x 62mm,
Gesamtlänge 24cm)



Sanba-11

Bergpferd-/Sanba-Haare
(Haare 11mm x 50mm,
Gesamtlänge 30cm)



Furin-11

Pferdehaare
(Haare 11mm x 51mm, Gesamtlänge
24cm), sehr hohe Qualität



Toryu-11

Pferde- und Hirschhaare
(Haare 11mm x 52mm,
Gesamtlänge 26cm)



Namae-6

Pferde- und Schafhaare (Haare
6mm x 24mm, Gesamtlänge
20cm), sehr hohe Qualität



Taikai-7

Pferde- und Dachshaarmischung
(Haare 7mm x 22mm,
Gesamtlänge 17cm)



Hosoji-6

Pferdehaare (Haare 6mm x
23mm, Gesamtlänge 20cm),
sehr hohe Qualität

WELCHE MERKMALE HAT EIN GUTER PINSEL?

- scharfe, definierte Haarspitze um feine Linien zu schreiben
- gleichmäßiger kegelförmiger Haarteil für optimale Deckung
- richtige Mischung von Flexibilität und Widerstand für die gewünschte Linienführung
- gute Saugfähigkeit für Tusche für gleichmässigen Tintenfluß

Achtung bei der ersten Verwendung eines neuen Pinsels. Die Pinselhaare sind mit Leim geformt, daher muss zuerst der Leim in der gewünschten Länge (z.B. ein Drittel oder die Hälfte der Gesamtlänge der Pinselhaare) mit den Fingerspitzen sanft gelöst werden.



Sogai-23

Schafhaare (Haare 23mm x 82mm, Gesamtlänge 27cm)



Daiji-12

Pferde- und Schafhaare (Haare 12mm x 50mm, Gesamtlänge 24cm), sehr hohe Qualität



Shika-12

Hirsch und Wieselhaare (Haare 12mm x 50mm, Gesamtlänge 29cm)



Choryu-11

Wieselhaare (Haare 11mm x 45mm, Gesamtlänge 27cm)



Tokudai-90

Schafhaare (Haare 90mm x 300mm, Gesamtlänge 118cm)



Bambus-10

Schafhaare (Haare 10mm x 38mm, Gesamtlänge 30cm), mit dekorativem Bambusstift



Fuellpinsel-8

Wieselhaare (Haare 8mm x 30mm, Gesamtlänge 20cm). Nachfüllbar.



Sansui-6

Wieselhaar-Mischung (Haare 6mm x 25mm, Gesamtlänge 20cm)



Koshiki

Schafhaare (Haare 6mm x 25mm, Gesamtlänge 26cm)

WIE REINIGT MAN DEN PINSEL?

Mit fließendem Wasser die restliche Tusche vorsichtig von den Pinselhaaren entfernen. Dabei die Pinselspitze mit Daumen und Zeigefinger sanft ausdrücken, aber nicht den Pinsel direkt unter das Wasser halten. (Die Tusche lässt sich nie vollständig entfernen, aber das ist kein Problem.) Danach mit den Fingern die Pinselspitze formen. Anschließend im Schatten hängend trocknen.

- Nach dem Schreiben unbedingt sofort reinigen!
- Nie mit Seife oder anderen Reinigungsmittel waschen!
- Feuchten Pinsel nicht in der Hülle verstauen!

So bleibt der Pinsel lange lebendig und Sie können ihn jahrelang verwenden!



Pinsel für Tuschmalerei

Sumi-e (Sumi=Tusche und e=Bilder) ist die Bezeichnung für japanische Tuschmalerei. Die drei wichtigsten Techniken sind «Nijimi» (Verwischen), «Bokashi» (Schattierung) und «Notan» (Abstufung). Besonders das absichtliche Verwischen von verschiedenen schwarzen Farbtönen mit einem einzigen Pinselstrich ist eine schwierige und anspruchsvolle Technik.

Übersicht – Pinsel für Tuschmalerei

- **Menso** (Wieselhaare): für dünne und feine Linien, wie Blätter, Haare oder Insektenflügel.
- **Kumadori** (Pferde-, Schaf- und Hirschhaare): für «Bokashi» (Schattierung) und Blütenblätter
- **Choryu** (Wieselhaare): für Hauptlinien, wie Blumen, Vögel, Tiere und Bäume.
- **Sanba** (Wasserhirschhaare): für Darstellungen der Wildnis, wie Felsen oder Kieferbaum.





Menso-3

Wieselaare (Haare 3mm x 30mm, Gesamtlänge 19cm)



Menso-4

Wieselhaare (Haare 4mm x 33mm, Gesamtlänge 19cm)



Tenbai-4

Wieselhaare (Haare 4mm x 22mm, Gesamtlänge 21,5cm)



Tenbai-5

Wieselhaare (Haare 5mm x 24mm, Gesamtlänge 22cm)



Tenbai-6

Wieselhaare (Haare 6mm x 28mm, Gesamtlänge 22cm)



Sanba-11

Bergpferd-/Sanba-Haare (Haare 11mm x 50mm, Gesamtlänge 30cm)



Choryu-9

Wieselhaare (Haare 9mm x 40mm, Gesamtlänge 27cm)



Choryu-11

Wieselhaare (Haare 11mm x 45mm, Gesamtlänge 27cm)



Toho-13

Schafhaare (Haare 13mm x 55mm, Gesamtlänge 29cm)



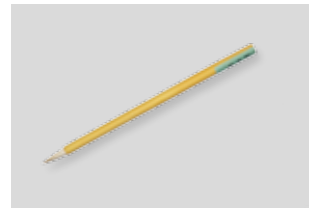
Kumadori-7

Pferde- Schaf- und Hirschhaare (Haare 7mm x 22mm, Gesamtlänge 22cm)



Kumadori-9

Pferde- Schaf- und Hirschhaare (Haare 9mm x 27mm, Gesamtlänge 22cm)



Saishiki-7

Schafhaare (Haare 7mm x 22mm, Gesamtlänge 22cm)



Stangentusche

Die zwei wichtigsten Bestandteile der Stangentusche sind Ruß als Farbmittel (dieser kann von verschiedene Pflanzen, Kernen oder Öllampen stammen) und organischer Leim als Bindemittel (aus verschiedene Tieren, z.B. Fischen). Da der Leim selbst einen unangenehmen Geruch hat, werden oft auch verschiedene aromatische Öle beigemischt. Am Ende des Herstellungsprozesses werden die Stangen in Form gepresst und getrocknet.





Shoen-pinien 26*94mm

für Kalligraphie, aus reinem Pinienruß, deckt gleichmäßig, hat eine sehr intensive Farbe und ist besonders angenehm zu reiben



Kouboku 26*94mm

für Kalligraphie, deckt besonders gleichmäßig, hat eine sehr intensive schwarze Farbe und ist angenehm zu reiben



Karasumi 26*94mm

für Kalligraphie, deckt besonders gleichmäßig, hat eine sehr intensive schwarze Farbe und ist angenehm zu reiben



Tenpo 26*94mm

für Kalligraphie, deckt gleichmäßig, hat einen schwarzen Farbton und ist mittelmäßig angenehm zu reiben



Ryu 21*94mm

für Kalligraphie, in sechseckiger Form, deckt gleichmäßig, hat eine sehr intensive schwarze Farbe und ist mittelmäßig angenehm zu reiben



Aosumi 26*104mm

für Tuschmalerei, deckt gleichmäßig, hat einen leicht bläulichen Farbton und mittelmäßig angenehm zu reiben



Seiro 26*104mm

verschieden einsetzbar, mit formschönem Design, deckt gleichmäßig, hat einen leicht bläulichen Farbton und ist mittelmäßig angenehm zu reiben



Shogen 20*75mm

für Kalligraphie, deckt besonders gleichmäßig, hat eine sehr intensive schwarze Farbe und ist angenehm zu reiben



SttMd 47*124mm

für Kalligraphie, mit kunstvoller Goldverzierungen, deckt gleichmäßig, hat einen schwarzen Farbton und ist angenehm zu reiben

Reibstein

Die Stangentusche wird mit Wasser auf dem Reibstein gelöst. Der Reibstein hat ganz feine Unebenheit, damit die Stangentusche zerrieben werden kann. Durch das Beifügen von Wasser wird die Tusche individuell zubereitet und erhält dadurch unterschiedliche Farbintensität und Schattierungen.



Reibstein 135×75mm

viereckig, sehr gute Qualität



Reibstein 120×100mm

oval, in Holzschatulle



Reibstein 170×130mm

oval in Holzschatulle



REINIGUNG

Nach dem Schreiben unter fließendem Wasser mit Schwamm ohne Seife waschen. Danach unbedingt mit Tuch oder Papier trocknen.

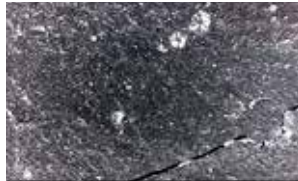
Stangentusche

Für die Qualität der Stangentusche ist die Beschaffenheit der Inhaltsstoffe ausschlaggebend. Sind die Rußpartikel zu groß oder nicht gleichförmig, ist die Stangentusche minderwertig. Wir haben unsere Stangentuschen ca. 24 Stunden nach dem letzten Gebrauch untersucht. Die Bilddiagonalen sind einheitlich 1mm (entspricht einer ca. 400-fachen Vergrößerung).

Die entstanden (oder eben nicht entstanden) Mikrorisse in der Oberflächenstruktur lassen die Qualität und Materialzusammensetzung der Stangentusche sehr gut beurteilen. Als Faustregel gilt, je homogener die Oberfläche ist, desto hochwertiger ist die Qualität die Stangentusche.



Meister-Stangentusche
alte japanische Meister-Stangentusche



Alte Stangentusche
aus einem privaten Museum



Karasumi
unsere teuerste Stangentusche



Aosumi
feine Verarbeitung für Tuschmalerei



Shoen-Pinien
besondere Struktur dank 100% pflanzlicher Zutaten



Tenpo
gute Stangentusche für Übungszwecke



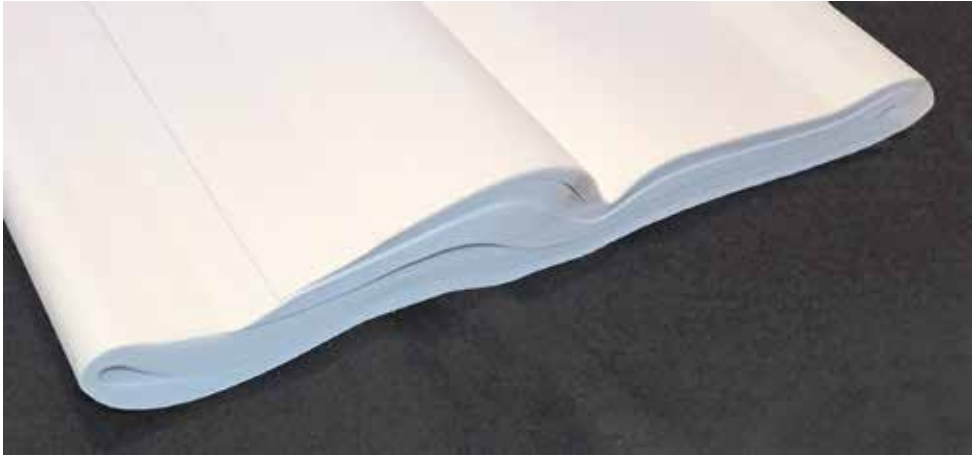
Ryu
unsere preiswerteste Stangentusche



Industrie-Stangentusche
(zum Vergleich)



Grobkörnige Stangentusche
(zum Vergleich)

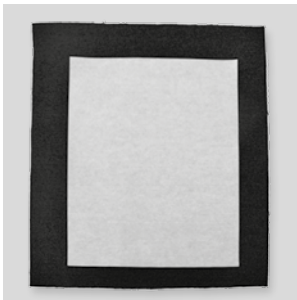


Japanisches Shodo-Papier

Das für Shodo gebräuchliche Papier wird handgeschöpft oder auch maschinell hergestellt. Für handgeschöpftes Papier werden Maulbeer-, Mitsumata- oder Ganpi-Bäume verwendet. Dieses Papier lebt und atmet. Altes Papier hat eine bessere Saugfähigkeit, weil mit der Zeit die Feuchtigkeit regelmäßiger verteilt wird. Sehr wichtig ist die richtige Lagerung des Papiers: Es muss vor Sonne, Licht und Feuchtigkeit geschützt werden!

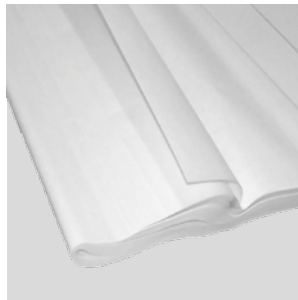
Wasserpapier

Wasserpapier ist ein besonderes Papier, auf dem man ohne Tusche üben kann. Es reagiert auf Wasser und hinterlässt dunkle Schriftzeichen. Sobald das Papier trocknet, verschwinden die geschriebenen Zeichen. Immer wieder verwendbar.



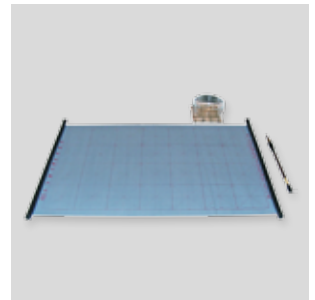
Hanshi

Handgeschöpft (26x34cm),
Maschinell hergestellt (26x34cm)



Gasenshi

Handgeschöpft (70x135cm),
Maschinell hergestellt (70x138cm)



Wasserpapier

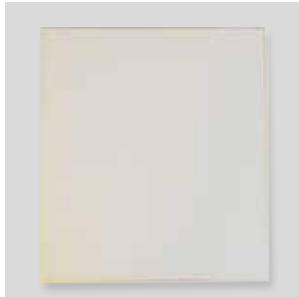
Blatt (26x36cm)
Rolle (70x42cm)

Shikishi Papier

Shikishi Papier wird sowohl für kalligraphische Werke als auch für Tuschmalereien verwendet. Das am häufigsten benützte Shikishi Papier ist 24×27cm groß, 2mm dick und hat einen Goldrand. Die vordere Seite ist ähnlich wie Gasenshi Papier, die hintere Seite ist meistens mit Silber- oder Goldpulver bestreut.

Tanzaku Papier

Tanzaku Papier hat die gleiche Struktur wie Shikishi und unterscheidet sich davon nur durch die Größe. Durch sein längliches Format (7,5×36cm) ist Tanzaku besonders für das Schreiben von Haikus oder Tankas geeignet.



Shikishi

Größe 24×27cm, Papierdicke 2mm



Shikishi-grün

Größe 24×27cm, Papierdicke 2mm



Tanzaku

Größe 7,5×36cm, Papierdicke 2mm



Shikishi-gold

Größe 24×27cm, Papierdicke 2mm



Shikishi-rot

Größe 24×27cm, Papierdicke 2mm



Shikishi-hell

Größe 24×27cm, Papierdicke 2mm

Kakemono mit Futai



„Mu“
Nichts (Zen- Philosophie)



31×112cm

verschiedene Farben



31×83cm

verschiedene Farben



65×120cm

verschiedene Farben



54×184cm

verschiedene Farben



57×115cm

verschiedene Farben

Kakemono ohne Fuutai



«Indem man sein Herz befreit, lässt man freie Bewegung entstehen. Indem man seinen Körper frei bewegt, erschafft man ein Herz, das durch nichts festgehalten werden kann.»

Nobuyoshi Tamura
Aikido-Meister



16×50cm

verschiedene Farben



26×95cm

verschiedene Farben



60×100cm

verschiedene Farben



55×146cm

verschiedene Farben



55×146cm

verschiedene Farben



41×190cm

verschiedene Farben

Zubehör



Pinselhalter Drache

Pinselablage aus Holz in Drachenform (125×55×35mm)



Pinselhänger

aus Holz für bis zu 12 Pinsel, sehr dekorativ (355×106×375mm)



Wassergefäß

Gefäß fürs Wasser aus weisser Keramik mit blauem Muster



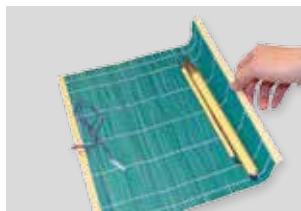
Buntsin

Papierbeschwerer aus Holz mit Kanji-Aufdruck



Buntsin

Papierbeschwerer aus Metall



Rollmatte

aus Bambus für die Pinselaufbewahrung



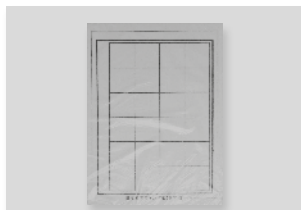
Unterlage

Schreibunterlage aus Filz für das Hanshi-papier ca. 28×37cm



Unterlage 4

Schreibunterlage aus Filz für das Nihon-Shuji Studium ca. 28×37cm



Unterlage 6

Schreibunterlage aus Filz für das Nihon-Shuji Studium ca. 28×37cm



Dropper

Kleiner Dropper für Wasser oder flüssige Tusche aus Kunststoff (32×93mm)



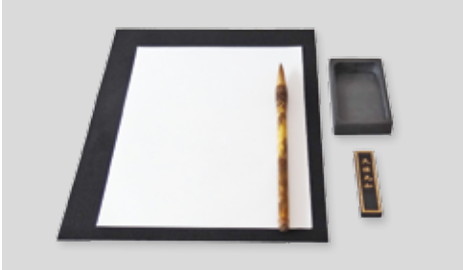
Tusche-110

Flüssige Tusche 110cc



Tusche-200

Flüssige Tusche 200cc



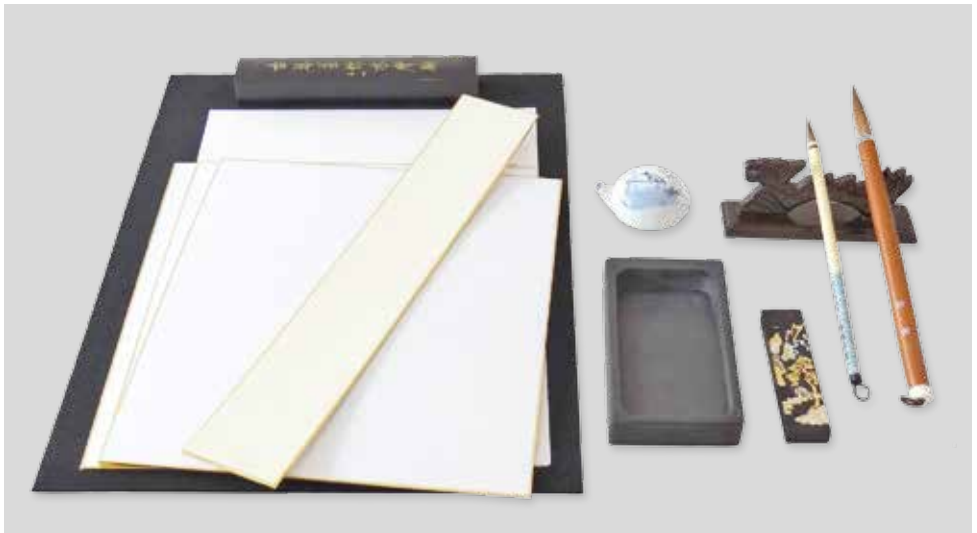
Set-Basic-1

Kalligraphie-Set mit einem großem Pinsel, zehn Blatt Hanshi Papier, Filzunterlage, Stangentusche und Reibstein (Abbildung ähnlich)



Set-Basic-2

Kalligraphie-Set mit zwei Pinseln (groß und klein), zehn Blatt Hanshi Papier, Filzunterlage, Stangentusche, Reibstein, Papierbeschwerver, Pinselhalter; inkl. einer Stunde Unterricht



Set-Pro-1

Kalligraphie-Set mit zwei hochwertigen Pinseln, Stangentusche, Reibstein, Filzablage, Wasserbehälter, Papierbeschwerver, Pinselhalter, zehn Blatt Hanshi, drei Blatt Shikishi, ein Blatt Tanzaku Papier; inkl. zwei Stunden Unterricht.



Zubehörtasche

mit individuell gestaltetem Inhalt



Stempel

Rakkan ist eine Abkürzung von Rakuseikanshi. Rakusei bedeutet Vollendung des Schreibens und Kanshi bedeutet Stempel (Siegel). In Japan wurden diese Stempel seit dem 15. Jahrhundert für die Signatur der Shodokünstler benutzt. Die Signatur enthält den echten Name des Künstlers (Seimeiin) oder den Künstlernamen (Gagoin), den man meistens von seinem Lehrer verliehen bekommt. Die Stempelsignatur ist auf der Kalligraphie meist links unten platziert. Manchmal findet man auch auf der rechten Seite oben einen länglichen Stempel (Insyuin). Dieser ist kein Name, sondern entweder ein kurzer Satz oder einfach einige aufmunternde Worte. Der Schriftstil ist meistens Tensho (Siegelschrift), die Stempelgröße ist nicht vorgeschrieben, die Stempelfarbe ist Rot.

VERSCHIEDENE STEMPELARTEN



Bei Hakubunin (negativ-Druck) ist die Schrift weiß und der Hintergrund rot.



Bei Shubunin (positiv-Druck) ist die Schrift rot und der Hintergrund weiß.



Stein

Siegelstein-Rohling aus Naturstein, verschiedene Größen



Stein Oval

Siegelstein – Rohling aus Naturstein (oval für Inshuin, ca. 20×40×40mm)



Stein Leo

Siegelstein – Rohling aus Naturstein mit Löwenfigur 25×25×70mm



Stempelfarbe

Stempelfarbe-Set in Keramikschale



Stempelfarbe 3

Stempelfarbe-Set in Keramikschale



Etui

Etui für Siegelsteine, verschiedene Größen



Schraubstock

für die Bearbeitung von Stempelsteinen



Steinmesser

um Stempelstein zu schneiden, verschiedene Größen

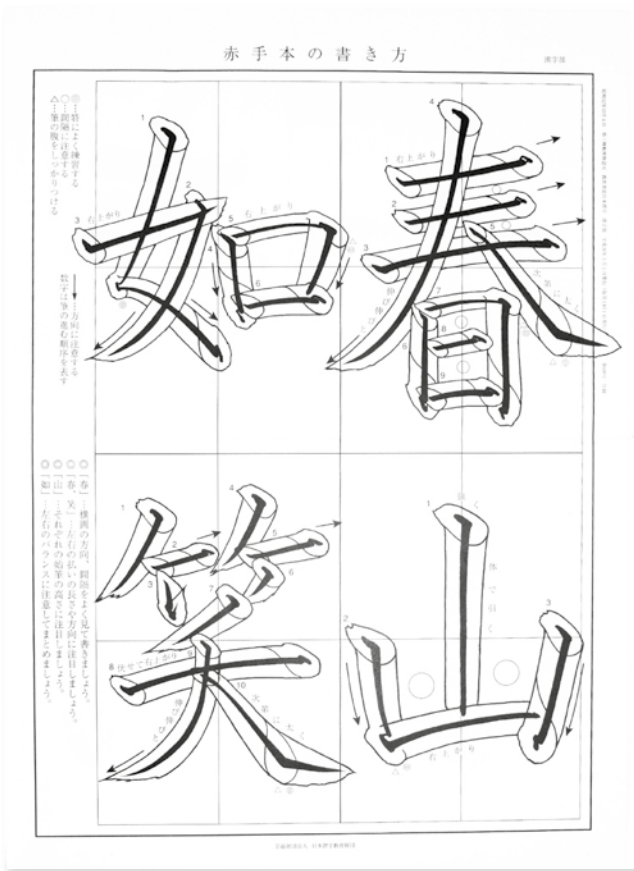


Einstellhilfe

Einstellhilfe für Stempel (90 Grad und Abstand)

Nihon Shuji Shodoschule

Die Vorlage zeigt die einzelne Pinselstriche und zugleich die Pinseldynamik. Zusätzlich auch Anweisungen zu Balance, Freiraum und Richtung der Pinselhaare.



Vorlage für eine Schreibaufgabe



Beurteilte Schreibaufgabe: 1. Kyu



Titelblatt des Monatsheftes

Erste Österreichische Shodoschule



Wir bieten Ihnen in Österreich Shodo-Unterricht nach den Standards der Nihon Shuji Bildungsstiftung. Diese ist eine traditionelle, staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Shodo mit mehreren Standorten in Japan.

1. Die Aufgaben werden von der Nihon Shuji Bildungsstiftung vorgegeben. Die jüngeren Schüler (6 bis 15 Jahre) erlernen monatlich zwei bis vier Schriftzeichen in Kaisho (Standardstil). Die Erwachsenen können zwischen Übungen in Kaisho, Gyosho (Kursivschrift) und Soshō (Grasschrift) auswählen.
2. Die von Nihon Shuji autorisierte Lehrerin unterrichtet die Schüler und übt mit ihnen gezielt die monatlich wechselnden Aufgaben. Die Schreibaufgaben sind an das Alter der Schüler angepasst. Um dem Lehrstoff folgen zu können, sind monatlich vier Unterrichtsstunden empfehlenswert.
3. Am Ende des Monats wird die beste Kalligraphie jedes Schülers an die Nihon Shuji Bildungsstiftung nach Japan geschickt. Die Kalligraphien werden dort nach dem japanischen System (Kyu und Dan) beurteilt und nach wenigen Tagen nach Wien zurückgeschickt. Die so erreichten Bewertungen werden auch in Japan anerkannt und hochgeschätzt.

WAS SIND KYU UND DAN?

Für die japanische Kalligraphie wird zur Beurteilung des Fortschritts der Schüler dasselbe Rangsystem verwendet, das auch in anderen traditionellen japanischen Kunstformen und Kampfkünsten (wie u.a. auch Karate) üblich ist. Dieses System besteht aus Kyu (Schüler-) und Dan (Meistergraden). Die Kyu-Grade beginnen mit dem 10. Grad und gehen absteigend bis zum 1. Kyu, dem höchsten Schülergrad. Ab dieser Stufe beginnen in aufsteigender Folge die Meistergrade mit dem 1. Dan bis zum ranghöchsten 8. Dan.



Shodo-Unterricht

Der Unterricht vermittelt die Grundtechniken des Schreibens mit Pinsel und Tusche. Über die Grundtechniken hinaus, werden Sie die Schrift in bestimmten Rahmen auch interpretieren können.

Schüler und Studenten erhalten 30% Preisnachlass!

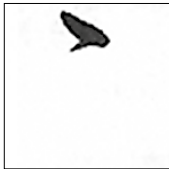
Alle, die Japanisch lernen wollen, können auf Japanisch unterrichtet werden.



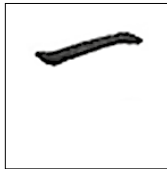
Ei
Ewigkeit

Grundtechnik

Eine schöne Schrift kommt aus der richtigen Haltung. Man sitzt aufrecht und der Abstand vom Tisch soll etwa eine Faustgröße betragen. Die Pinselhaltung ist von Pinselgröße und Schriftgröße abhängig. Das Schreiben kommt nicht aus dem Handgelenk, sondern aus der Bewegung des ganzen Körpers. Dabei ist das Gefühl der Zentriertheit aus der Körpermitte (Bauch) in Verbindung mit tiefem und ruhigem Bauchatmen besonders wichtig. Für die Technik der Pinselführung sind Druck und Geschwindigkeit maßgebend. Dazu kommen bestimmte Regeln, wie ein Strich anfangen und enden muss. Das Kanji 永 („Ei“ bedeutet Ewigkeit) enthält alle acht Elemente der Schriftzeichen (Eijihappo), die wichtigsten Grundstriche der japanischen Kalligraphie. Auch die Reihenfolge der einzelnen Striche ist streng geregelt. Diese ist nicht nur für Shodo, sondern auch für das alltägliche Schreiben verbindlich. Für die Reihenfolge der Striche kann man zwar keine allgemeinen Regeln aufstellen, aber einige Grundmuster sind gut erkennbar.



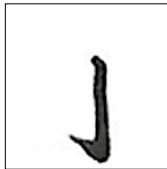
Soku
Punkt



Roku
quer



Do
geradeaus



Teki
Haken



Saku
abheben



Ryaku
schräg



Taku
Picken



taku
vorwärtsdrängen

Zum Beispiel:

1. Immer von oben nach unten schreiben.
2. Immer von links nach rechts schreiben.
3. Zuerst waagerechte Striche von links nach rechts, dann senkrechte Striche von oben nach unten schreiben.

Absolut verboten ist das „Zweifachschreiben“: Ist eine Linie einmal geschrieben, so darf sie niemals nachträglich ausgebessert werden. Die Schönheit des Shodo kommt aus Form, Schwung und Balance der Linien, der Intensität der Tuschfarbe und der Verbindung dieser Elemente mit der inhaltlichen Aussage des geschriebenen Textes. Und nicht zuletzt durch die Persönlichkeit und den individuellen Ausdruck des Kalligraphen entsteht ein Kunstwerk.

Kalligraphien von Junko Baba nach Kundenwunsch

Die individuelle Gestaltung
einer Kalligraphie beinhaltet
folgende Arbeitsschritte:

- 1 Festlegung des Themas bzw. der Aussage
des Textes (z.B. Glück, Liebe, Mut...)
- 2 Auswahl der Papiersorte (z.B. Shikishi,
Hanshi, Tanzaku, Hängerolle/Kakemono
- 3 Auswahl des Schreibstils (Kaisho,
Gyosho, Soshu, Moderne, usw.)
- 4 Auswahl eines Rahmens (ohne Rahmen,
Hängerahmen, europäische Holzrahmen)

Das Werk wird von mir persönlich signiert.
Der Preis richtet sich nach Arbeitsaufwand
und nach Wahl des Materials.



Karate-Klub Sei Bu Kan



CD Cover, Maiko Ripplinger



Studenten und Assistenten
Ostasiatisches Institut (Universität Wien)

Kalligraphie nach Kundenwunsch

Yamaha Motor
Middle-Europe B. V.
(Austrian Branch)

Kataloggestaltung.



Adventure



Cruiser



MT



Offroad



Road Star



Scooter Sport



Scooter Urban



Sport Heritage



Sport Touring

Vortrag

Ich biete sowohl Vorträge über japanische Kalligraphie...



Leopold Museum 2012



Universität Wien, Ostasiatisches Institut 2013



Internationale Modell-Ausstellung Wien
Schwerpunkt Japan 2014

Workshop

...als auch Workshops und Ausstellmöglichkeiten für verschiedene Institutionen an.



Ausstellung Global Calligraphy Vienna



Body Painting



Bildungszentrum Stift Schlierbach



Volkshochschule Linz



Workshop in der Universität Wien



Furinkazan: wörtlich «Wind, Wald, Feuer und Berg».

Daimyo Takeda Shingen erklärt die Kunst des Krieges, ein Spruch aus der Sengoku-Zeit: «sich so schnell wie der Wind bewegen, stumm wie der Wald bleiben, so heftig wie das Feuer angreifen, standhaft wie ein Berg verteidigen.»

57×115cm



Koun Ryusui: «Wie Wolken am Himmel und Wasser auf dem Fluss».
Die Bedeutung: Lass es sein, wie es sein sollte (Zen Spruch)
30×80cm, auf Holzrinde geschrieben



Enso
40×50cm

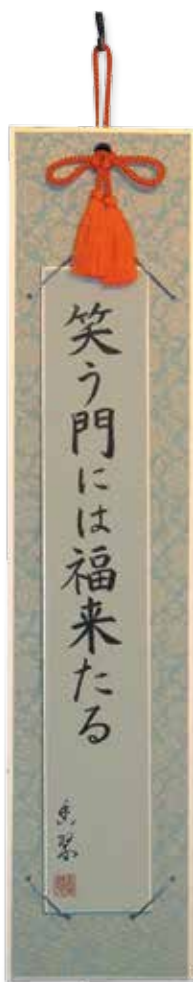


Herz (Kokoro)

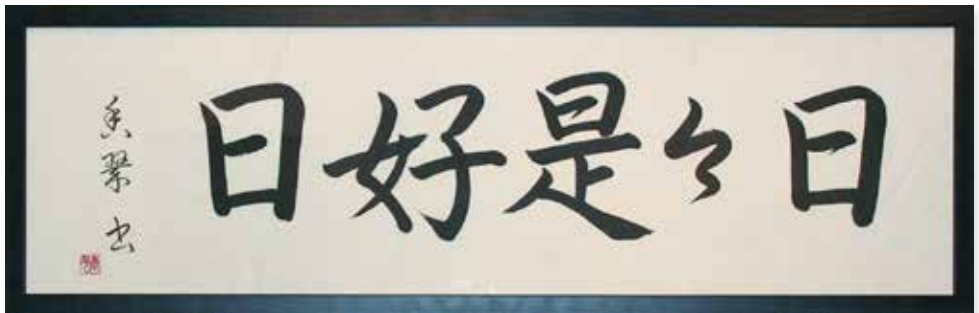
Die traditionell geriebene Tusche aus Ruß und Leim wurde bei dieser Kalligraphie mit echtem Goldpulver gemischt.
50×70cm



«Do» (der Weg) Shikishi mit Hängerolle



«Das Glück tritt gern
in ein Haus ein, in dem
Frohsinn herrscht.»
Tanzaku mit Hängerahmen.



Nichi nichi kore konichi

«Everyday is a good day» (Zen Spruch) auf Hengaku

Hengaku ist ein horizontales Format, welches von rechts nach links zu lesen ist. Hengakus werden traditionellerweise als Begrüßungsschilder sowohl in privaten Gebäuden als auch in staatlichen Einrichtungen und natürlich auch in buddhistischer Tempeln verwendet. Der im Hengaku-Format geschriebene Text ist kurz, aufmunternd, und bringt gute Wünsche zum Ausdruck.

110×30cm



Traum
40×40cm



Liebe
40×40cm



Haiku von Basho Matsuo
Eine Weile, auf der Blume
leuchtet der Mondschein
40×50cm

HAIKU

Haiku ist eine traditionelle japanische Gedichtform und gilt als die kürzeste Gedichtform der Welt. Japanische Haikus bestehen aus drei Wortgruppen von 5-7-5 Silben. Haiku nehmen immer auf eine Jahreszeit Bezug. Die Texte sind nicht abgeschlossen und vervollständigen sich erst im Erleben des Lesers. Im Text wird nicht alles gesagt, Gefühle werden nur indirekt benannt.



Tanka von Gotobain
Langsam kommt der Frühling näher,
im Amanokagu-Berg eine Spur im Nebel.
40×50cm

TANKA

Tanka ist eine 1500 Jahre alte reimlose japanische Gedichtform. Bei Tanka ist eine Gliederung in zwei Teile üblich, die auch von verschiedenen Personen stammen können: 5-7-5 Silben als erster Teil (Oberstollen: wie bei einem Haiku ein Bild mit jahreszeitlichem Inhalt), und zusätzliche 7-7 Silben als zweiter Teil (Anschlussstollen: vollendet und eröffnet neue Gedankenrichtungen).



Damen T-Shirt

«Ob Du glücklich bist, entscheidet nur Dein Herz» (S, M, L, XL)



Damen T-Shirt

«Harmonie» (S, M, L, XL)



Damenbluse

«Die Kunst ist lang und kurz ist unser Leben» (S, M, L, XL)



Hosenrock

«Tanz» (XS, S, M)



Herren T-Shirt
«Enso» (M, L, XL, XXL)



Herren T-Shirt
«Wind» (M, L, XL, XXL)



Herren T-Shirt
«Samurai hat kein zweites Wort» (M, L, XL, XXL)



Herrenhemd
«Siebenmal fallen, achtmal aufstehen» (S, M, L, XL)



Global Calligraphy Vienna (GCV)

Der Verein „Global Calligraphy Vienna“ wurde ins Leben gerufen, um die Begegnung der verschiedenen Schriftkulturkreise – des asiatischen, orientalischen und europäischen – zu fördern und das Schaffen von Kalligraphen verschiedenster Herkunft in Form von Ausstellungen, Vorträgen und Kursen in Österreich und im Ausland bekannt zu machen.

Der Vereinsvorstand ist international besetzt: Ihm gehören die japanische Kalligraphin Junko Baba an, die seit 1988 in Österreich ansässig und hier künstlerisch und lehrend tätig ist, sowie Giovanni De Faccio aus Italien, seinerseits u.a. Dozent für Schrift und Typographie an der New Design University in St. Pölten.

Ute Felgendreher aus Deutschland betreut seit 2007 das Schriftmuseum in Pettenbach als künstlerische Leiterin. Der in Jordanien geborene Abd A. Masoud leitet die Rearte Gallery in Wien und gibt die in seine Arbeit integrierte arabische Schreibkunst an Interessierte weiter.

Österreich ist durch Petra Gartner vertreten, die von Kindheit an der Schrift sehr verbunden und seit 1999 national und international in Kalligraphie-Ausstellungen

vertreten ist, außerdem Eva Pöll, die nach fünf Jahren Lehrauftrag für Schrift und Schriftgestaltung an der Akademie der Bildenden Künste in Wien als freischaffende Kalligraphin tätig ist.

Der Austausch mit kalligraphischen Vereinigungen anderer Länder ist dem Verein genauso ein Anliegen wie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen, Museen, Universitäten und Schulen: Hier bietet der Verein z.B. fachliche Beratung, Vorträge, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Kalligraphie-Vorführungen.

Die Mitgliedschaft bei GCV steht jedem offen, der eine passive oder aktive Auseinandersetzung mit Kalligraphie sucht, vom interessierten Ausstellungsbesucher bis zum professionellen Schriftkünstler. Mitglieder erhalten den Newsletter über die aktuellen Aktivitäten, Einladungen zu den Vereinsausstellungen sowie vorrangige und um 30% ermäßigte Anmeldung zu den vom Verein ausgeschrieben Kursen.



馬場順子

Junko Baba

Geboren in Fukuoka/Japan. Mein Großvater Hideo Baba, ein Tanka-Meister, war der Gründer der «Itoshima-Tanka» Künstlervereinigung. Meine Mutter stammt aus der Shodo-Meister Familie Tohaya, die in der Mitte des 19. Jhdts. die «Touden-Shodo-Schule» in Fukuoka gegründet hat. Bereits als Kind hatte ich Kalligraphieunterricht bei meiner Mutter und absolvierte Studien bei Meisterin Suiho Narita. Mit 18 Jahren Abschluss des Nihon-Shuji Lehrerdiplooms. Nach dem Gesangsdiplo (Magister) an der Musashino Musik Universität in Tokyo kam ich an die Universität Mozarteum in Salzburg, wo ich im Fach «Lied und Oratorium» das Diplom mit Auszeichnung ablegte. Seit 1993 bin ich als Sängerin am Linzer Landestheater engagiert.

Seit 2013 bin ich Vizepräsidentin des Vereins "Global Calligraphy Vienna"



So finden Sie uns.

Atelier Operngasse
 A-1040 Wien, Operngasse 23
 Tel.: +43 676 445 2727

Besuchen sie uns an
 unserem webshop:
www.japanische-kalligraphie.at

